

FRAUEN & FINANZEN

courage

Ausgabe 2
März/April 2022

**CLEVER
PLANEN**
WIE TEILZEIT
NICHT ZUR
FALLE WIRD

**DIVIDENDEN-
FONDS**
EINSTEIGEN
UND LIEGEN
LASSEN

**GÖNN' ICH
MIR DAS?**
WÜNSCHE
ERFÜLLEN MIT
RATENKREDITEN

**CATHIE
WOOD**
BÖRSENSTAR
KÄMPFT MIT
VERLUSTEN

DIE LÖWIN

„Höhle der Löwen“-Star Dagmar Wöhrl über
Start-ups, Female Skills und Selbstvertrauen

ERBSCHAFT
MIT DIESEN
TIPPS SPAREN
SIE STEUERN

Deutschland 5,90 €
Österreich 6,50 €
Schweiz 6,90 CHF





STYLING FÜR DEN JOB

Farbe bekennen

Kleid, Rock oder Hose? Auffällig oder bedeckt? Elegant oder schrill? Das Outfit spricht Bände. Wie findet man einen Style, der zu der Persönlichkeit und dem Anlass passt? Ein Selbstversuch

VON BIRGIT WETJEN UND INES BAUR

Nein, das ist keine Modestrecke! Ich sehe die ein oder andere von Ihnen schon die Nase rümpfen. Outfit hat doch nichts in einem Finanz- und Karrieremagazin zu suchen! Hat es doch. Und vielleicht bin ich da egoistisch. Die fachliche Vorbereitung auf Termine ist Routine. Stressig wird es für mich erst, wenn ich den Kleiderschrank öffne: Was um Himmels Willen ziehe ich nur an?

Ich bin potenziell faul, kenne keine Sonntags- und Montagskleidung und mag nicht bügeln. Unkompliziert muss es sein, lieber unauffällig und ergo in den Farben gedeckt. Schwarz dominiert meinen Kleiderschrank, vom Stil wird durcheinandergewürfelt. Steht dann ein Termin bevor, hole ich ein Teil nach dem anderen aus dem Schrank und stehe ratlos vor dem Spiegel. Finde ich eine halbwegs akzep-



Ein Hosenanzug muss nicht immer schwarz sein. Birgit Wetjen (l.) und Ines Baur in Pink und Rosé

FOTO: ERIK HOSONNI FÜR COURAGE (4); LOCATION: PERSONAL SHOPPING LOUNGE BEI LUDWIG BECK; STYLISTEN: CAROLIN KANIA, OLESYA SCHULER



Ines und Birgit in Alltagskluft (o.l.) – mit ein paar Teilen aus dem eigenen Kleiderschrank im Gepäck. Die brennende Frage, die uns treibt: Was ziehe ich zu welchem Anlass an? Wir sind gespannt!

table Kombi, geht's eine Treppe runter. So vielleicht? Mein Mann schüttelt den Kopf, ich laufe hoch und runter, bis wir beide nicken können. Längst liegt mein halber Kleiderschrank auf dem Bett, ich bin völlig erschöpft und fühle mich klein und doof – mein Selbstbewusstsein ist erst einmal dahin.

Was das Outfit verrät

Wie machen das andere Frauen? Männer sind auf den ersten Blick im Vorteil, Hemd und Anzug – fertig. Frauen haben die Qual der Wahl – und geben über das Outfit auch viel mehr von sich preis. Unauffällig und zurückgenommen mit Bluse und dunklem Blazer? Oder ausgefallen und farbenfroh? Schüchtern das ein, kommt das großkotzig oder eher selbstbewusst daher? Wer bin ich also, wenn ich einen Vortrag halte oder Interviews führe? Was nehmen andere von mir wahr und wer will ich sein? Und wie kann mich mein Outfit dabei unterstützen? Auf der Plattform herCareer haben mich die Personal Stylistinnen Carolin Kania und Olesya Schuler angesprochen und mich neugierig darauf gemacht, was ein Styling bewirken kann. Ich fragte meine Kollegin und Courage-Autorin Ines Baur, ob sie dabei sein will – und los ging's mit unserem kleinen Experiment!

INES

„Wir machen was zum Thema Styling. Bist du dabei?“ Als der Anruf mit dieser Frage kam, dachte ich, dass ich eigentlich zufrieden mit meinem Style bin. Aber klar, warum sich nicht von einer Expertin ein paar Tipps für passende Business-Outfits und Dresscode-Regeln geben lassen. Was Business-Kleidung betrifft, fühle ich mich mit schwarzer schmaler Hose und einem klassischen schwarzen Hemd am wohlsten. Habe ich einen verwegenen Tag, kombiniere ich eine weiße Schluppen-Bluse. That's it!

Auf Kleiderjagd gehe ich gern solo. Dann kann ich bestimmen, wann ich in welchem Laden wie lange stöbern will. Und aufhören, wenn ich keine Lust mehr habe. Manchmal ziehe ich auch mit einer Freundin los. Die ist dann oft strenger als ich selbst. Auf meine Frage „Wie findest du das?“ höre ich standardmäßig ein „Das ziehst du doch eh nie an“ – oder aber: „Lass hängen. So was hast du schon im Schrank.“

Wie es in meinem Schrank aussieht, weiß Olesya Schuler nicht. Sie ist Personal Stylistin, ich kenne sie bisher nur vom Telefon – und sie mich ein wenig besser, weil ich ihr einen Fragebogen ausgefüllt und Fotos zugeschickt habe. „Welchen Stil und von wem (z. B. Promis, Schauspieler etc.) mögen Sie?“, will sie wissen. „Nehmen Sie an Wochentagen an gesellschaftlichen Veranstaltungen teil?“ und „Er- ➔



Alles so schön bunt hier. Stylistin Carolin Kania (o. l.) folgt der Farbanalyse und hat farbenfrohe Kleidungsstücke für „helle Sommertypen“ rausgesucht. Aber Farbe ist nicht alles. Beim schwarzen Jumpsuite siegt die Form



► fordert Ihr Job ein bestimmtes Aussehen oder gar eine bestimmte Kleiderordnung?“ Meine Neugierde wächst, und ich freue mich auf unser Treffen.

BIRGIT

Carolin Kania ist Style & Personality Coach. Auch ich habe ihr ein Foto geschickt und einen Fragebogen ausgefüllt, habe angekreuzt, welche Styles, Farben, Prints etc. mir gefallen, und meine Körpermaße preisgegeben. Carolin lebt in der Schweiz und hat sich im Corona-Jahr auf Onlineberatungen spezialisiert. Wir treffen uns also erst einmal per Zoom, und sie klärt mich über Haut- und Farbtyp auf. Das brachte für mich die erste dicke Überraschung (siehe Kasten unten). Danach ging es an die Körperformen. Keine Rollis, keine Puffärmel und nichts im Oversize-Format. Besser: Beine betonen und Taille simulieren. Ich bin gespannt, ob und wie sich das alles in der Praxis umsetzen lässt. Wir treffen uns mit Olesya und Ines in München bei Ludwig Beck.

Ich stöbere mit Carolin durch alle Abteilungen. Instinktiv greife ich vor allem nach Schwarzem. Carolin brems mich aus – sie hat andere Farben im Blick. Mit vollen Kleiderstangen geht es dann

FOTO: ERIK MOSONI FÜR COURAGE (10)



Lässig kombiniert: Ein Strickpullover zum schlichten schwarzen Rock. Ines Baur fühlt sich sichtlich wohl in ihrer zweiten Haut



„Erlaubt ist, worin du dich wohlfühlst. Wenn du authentisch bist, strahlst du Stärke und Selbstbewusstsein aus“

Carolin Kania, Stylistin

in die Personal Shopping Lounge im fünften Stock. Wir probieren ein Outfit nach dem nächsten – und die Gesichter sprechen Bände. Ich im Pailettenkleid? Sorry, das wollen Sie nicht sehen. Auch das hellbraune Wickelkleid einer Designerin wandert schnell wieder auf den Bügel. „Rock, Kleid, Hose: Alles ist erlaubt“, sagt Carolin. Ich merke: Im Rock auf einer Bühne zu stehen, kommt für mich nicht infrage – ich fühle mich in Hosen zu Hause.

INES

Olesya hat schon etwas vorbereitet. Sie rollt einen vollen Kleiderständer in die Personal Shopping Lounge. Ich entdecke etwas Schwarzes, etwas Weißes, einiges Geblühtes und was in zartem Rosa. Olesya beobachtet mich und interpretiert meinen Blick richtig. „Wichtig ist es mir, dass Frauen ihren persönlichen Stil und ►►

Ein Hosenanzug in Rosa? Hätte Ines Baur ohne Stylistin wohl nie anprobiert. Kritisch betrachten Ines und die Stylistinnen Olesya Schuler und Carolin Kania ein neues Outfit. Bei Bedarf wird gezogen und gezupft, dann die passenden Schuhe: Fertig ist das Business-Outfit!



FARBBERATUNG: WELCHE FARBE PASST ZU MIR? BIRGIT WETJEN PROBIERT ES AUS!



BIRGITS HAUTTYP
HELLER SOMMERTYP

FOTO: DIRK MORLA

Schwarz ist meine Farbe. Dachte ich, in Schwarz fühle ich mich angezogen und wohl. Stylistin Carolin Kania analysiert Haut, Haare und Augen – mein Hauttyp ist „beige light“, der Unterton „kalt“, passend zum kühlen Blond meiner Haare. Auch meine Augen haben einen hellen, kühlen Blauton. Und nun? Sie legt mir virtuell unterschiedliche Farbkränze um den Hals. Die Farben wirken sehr stark auf den Ausdruck des Gesichts.

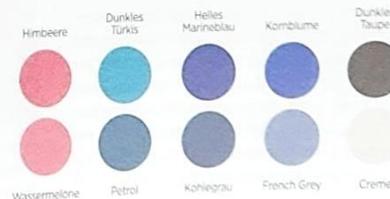
Wir probieren verschiedene Farbpaletten durch. Schwarz oder knallig? Sieht alt aus und kalt. Helle Sommerfarben dagegen lassen mein Gesicht erstrahlen. Ich bin beeindruckt. Aus dem Farbspektrum des „hellen Sommertyps“ suche ich die Farben aus, mit denen ich mich am wohlsten fühle. Taubenblau etwa, kombiniert mit hellem Beige oder Weiß. Ich habe es ausprobiert. Die Reaktion: Gut siehst du heute aus!

SCHWARZ VS. BLAU



Ich sag es ungern, aber die Bilder sprechen Bände. Schwarz steht mir nicht. Ich werde zukünftig mehr Wow-Farben tragen. Aber weiterhin auch Schwarz. Warum, erklärt vielleicht die Psychologie der Farben? Schwarz steht unter anderem für Schutz, Klasse und Intelligenz – und wirkt geheimnisvoll.

MEINE WOW-FARBEN



Die Farben, die am besten zu meiner Haut, meinem Haar und meinen Augen passen. Die Outfit-Suche kann beginnen!

► „Ausdruck finden“, sagt sie. Und ermuntert mich lachend dazu auszusortieren, was mir spontan nicht gefällt. Möglichst diplomatisch sortiere ich eine lange kamelfarbene Strickjacke aus (die mich an die Kittelschürze einer Tante erinnert) und ein Kleid mit Rüschen, Blümchen und Schluppe. Den Rest möchte ich testen.

Erste Kombi: Ein schwarzes Prada-Kleid mit weißer Bluse – auf die ich mich gefreut habe. Schaut an mir aus wie Bayerns Antwort auf Mrs Robinson. Olesya und ich schauen uns an und schütteln beide den Kopf. Zweite Kombi ist das „rosa Ding“, ein Hosenanzug. Olesya drückt ihn mir in die Hand und schiebt mich in die Kabine. Er ist bequem, er ist vom Schnitt klassisch ohne Chichi. Ich fühle mich wohl und mag ihn gar nicht mehr ausziehen. Kann es sein, dass mir das Rosa gute Laune ins Gesicht zaubert? Peu à peu probiere ich die ganze Kleiderstange durch.

„Wichtig ist es mir, dass Frauen ihren persönlichen Stil und Ausdruck finden“

Olesya Schuler, Stylistin

Olesya zupft hier, schlägt Hosenbeine um, drückt mir ein passendes Accessoire in die Hand oder schüttelt den Kopf und schickt mich zurück in die Kabine. Mit Olesyas Hilfe wähle ich zwei Outfits aus, die ich kaufen werde. Ein schwarzes Hemdblusenkleid und den rosa Anzug.

BIRGIT

„Erlaubt ist, worin du dich wohlfühlst“, sagt auch Carolin. „Nur wenn du authentisch bist, strahlst du Stärke und Selbstbewusstsein aus.“ Authentisch in Hell? Eher skeptisch ziehe ich helle und bunte Blusen und Hosen an. Wow – frisch sieht das aus! Auch als Carolin mir einen kamelhaarfarbenen Mantel reicht, ziere ich mich: Steht mir nicht! Doch siehe da: In Kombination mit einem schwarzen Jumpsuit sehe ich einen Hauch von Eleganz im Spiegel, ohne dass ich mich verkleidet fühle.

FAZIT: Ines und ich sind uns einig: Das professionelle Styling und die Beratung haben Spaß gemacht und uns gezeigt: Wir mögen unseren Style, aber wir dürfen mutiger werden! Auffallen um jeden Preis ist nicht unser Ding, aber etwas mehr Sichtbarkeit könnte nicht schaden. Wir haben erfahren, dass ein Hosenanzug nicht immer schwarz sein muss und eine weiße Bluse nicht zwangsläufig spießig ist. Wie wir uns im rosa Hosenanzug oder in einer hellen Kombi beim nächsten Geschäftstermin fühlen? Wir sind gespannt.



Zwei Typen, zwei Styles. Ines Baur ist in Kleidern für jeden Business-Case gewappnet. Die Leitidee: frisch, unkompliziert und kein Chichi. Ein Trenchcoat gibt einen seriösen, aber auch coolen Anstrich – eine ideale Ergänzung



Es darf auch mal schicker sein! Helles Blusen-Shirt und weiche, weite Hose: Die Kombi ist chic und auch lässig – vor allem aber unkompliziert. Beim Jumpsuite sorgen Gürtel und Mantel für Eleganz

„Wahrer Style strahlt von innen nach außen“

Verkleiden? Bitte nicht! Das richtige Outfit unterstreicht die Persönlichkeit und stärkt das Selbst

Courage: Ist Styling ein Modethema?

Carolin Kania: Mode zeigt sich in Trends – und die kommen und gehen. Der persönliche Stil dagegen ist davon unabhängig. Man kann Trends nutzen, aber wenn man nur von Trend zu Trend hüpf, hat das wenig mit Stil und Persönlichkeit zu tun. **Warum und wofür ist Styling wichtig?**

Die ersten 0,3 bis sieben Sekunden unterscheiden darüber, wie wir andere wahrnehmen bzw. wie wir wahrgenommen werden. Wer sich in seiner zweiten Haut nicht wohlfühlt, kann kaum Sicherheit und Kompetenz vermitteln. Mir ist es wichtig, dass Frauen selbstbewusst auftreten, mit innerem und äußerem Selbstbewusstsein!

Innerlich verunsichert, äußerlich gestählt – so nach dem Motto: Fake it, till you make bzw. become it?

Nein! Es geht ja nicht darum, sich zu verkleiden und ein anderer Mensch zu werden – das wäre ja auch nicht erstrebenswert. Wichtig für einen guten und selbstsicheren Auftritt ist es, authentisch zu sein. Wenn das Outfit stimmig ist und zur Person und zum Anlass passt, treten wir selbstsicher auf – und werden von anderen entsprechend wahrgenommen. **Gibt es Dinge, die man auf jeden Fall vermeiden sollte?**

Mein wichtigster Rat an Frauen: Hört auf, euch auf eure vermeintlichen Schwächen zu fokussieren und euch mit anderen zu vergleichen! Feiert lieber eure Einzigar-

tigkeit – und die kann man mit einem guten Styling unterstreichen. Und was man beim Styling vermeiden sollte: einen zu kurzen Rock – im Business-Kontext ist Knielänge für mich das Minimum. Auch ein zu tiefer Ausschnitt kommt selten gut an. Wichtig ist zudem, dass alles gepflegt aussieht, die Bluse also nicht zerknittert ist und die Schuhe nicht dreckig und abgelaufen sind. Gerade im Business-Kontext könnte das unangenehme Folgen haben – wer ungepflegt auftritt, könnte auch im Job nachlässig sein.

Welche Fehler machen wir sonst noch beim Styling?

Viele sind eingefahren in dem, was sie tragen – sie kaufen immer wieder das Gleiche und scheuen sich, Neues auch nur auszuprobieren. Andere verstecken sich in Uniformen. In der Finanz-

branche etwa tragen Frauen häufig graue, blaue oder schwarze Kostüme oder Hosenanzüge. Vielleicht glauben sie, so in der männerdominierten Finanzwelt dazuzugehören. Da kann ich nur sagen: Seid mutiger, entwickelt euren Personal Brand und zeigt Persönlichkeit. Tijen Onaran, CEO des Netzwerks Global Digital Women, macht sich für mehr Sichtbarkeit von Frauen stark. Früher trat sie selbst im dunklen Nadelstreifen-Jackett auf. Heute trägt sie knallhelle Farben als Statement. Und nun entscheiden Sie selbst: Was hat mehr Power und Sichtbarkeit?



Carolin Kania, Style & Personality Coach

Infos und Kontakt: www.carolinkania.com oder auf Instagram unter @carolinkania

5 SCHRITTE ZU IHREM PERSÖNLICHEN STIL

von Personal Stylist Olesya Schuler

1 IHR TYP: Notieren Sie Adjektive, die Ihre Persönlichkeit oder Ihre Stimmungen beschreiben. Visualisieren Sie diese Wörter zum Beispiel mit Pinterest oder einem „Mood-Board“.

2 IHR KÖRPER: Nutzen Sie Onlinebeiträge, um Hautfarbe, Kontraststärke, Haarfarbe, Haarschnitt, Gesichtsform etc. besser zu verstehen. Überlegen Sie, welche Besonderheiten und Proportionen Ihr Körper aufweist. Was möchten Sie hervorheben? Welches Ihrer Kleidungsstücke schmeichelt Ihnen – und warum? Ist es die Länge der Hose oder die hohe Taille des Lieblingsrocks?

3 IHR LEBENSSTIL: Was sind Ihre wöchentlichen Aktivitäten? Passt Ihre Garderobe zu Ihrem Lebensstil?

4 IHRE KLEIDUNG: Notieren Sie sich Farben, Materialien und Prints, die Ihnen gefallen. Was gefällt Ihnen an den Lieblingsstücken am meisten? Achten Sie auch auf Schuhe und Accessoires – die können ein Outfit komplett verändern. Schreiben Sie auf, womit Sie nicht glücklich sind.

5 IHRE OUTFIT-FORMEL: Intuitiv haben Sie längst Lieblingslooks. Notieren Sie diese oder visualisieren Sie sie. Denken Sie jetzt nochmals an die vorherigen Schritte: Ihre Figur, Ihren Lebensstil und Ihre bevorzugten Modestile. Machen Sie jeden Tag ein Foto von sich in Ihren unterschiedlichen Outfits. So haben Sie eine Art Bibliothek, aus der Sie sich schnell ein Outfit aussuchen können, wenn Sie es morgens eilig haben.

Kontakt: Instagram@olesyaschuler oder www.olesya-schuler.com



In der Personal Shopping Lounge bei Ludwig Beck. Dort kann man sich auch von Stil-Experten des Hauses beraten lassen